

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Architekten Ronacher ZT GmbH, Hermagor, Österreich
- WS 2017/2018
- Gestaltung - Innenarchitektur
- Daniel Walcher, danielwalcher@aon.at (Angabe freiwillig; bitte BEACHTEN Sie, dass Ihr Erfahrungsbericht im International Blog veröffentlicht wird, wenn Sie hiermit einverstanden sind)

Vorbereitung

Die Organisation dieser Praktikumsstelle in Hermagor (Kärnten) im Architekturbüro Architekten Ronacher ZT gestaltete sich für mich sehr einfach. Da der Sohn des Architektenehepaars Ronacher, Erwin Ronacher, fünf Jahre mein Mitschüler in der Höheren Lehranstalt für Innenraumgestaltung und Holztechnik in Villach war und noch immer ein sehr guter Freund von mir ist, durfte ich anstatt eines strengen Vorstellungsgesprächs mit Portfolio, ein sehr angenehmes Gespräch mit der Familie Ronacher führen. Die Angst vor einer möglichen Absage war somit nicht gegeben. Durch den guten Kontakt zur Familie Ronacher, wurden von mir vorerst keine weiteren Bewerbungen versandt. Lediglich für den äußersten Notfall knüpfte ich im Vorfeld einen Kontakt, durch den ich in einer weltweit tätigen Tischlerei eine Praktikumsstelle im Bereich der Planung bekommen hätte. Während meines Praktikums wurde mir schließlich mitgeteilt, dass das Architektenehepaar Andrea und Herwig Ronacher großes Interesse an einen Innenarchitekturstudenten aus Rosenheim hatte. Noch nie gab es eine Anfrage eines Studenten aus Rosenheim.



Unterkunft

Bereits vor dem Eintritt in das Architekturbüro Architekten Ronacher ZT als Praktikant, wurde mir von Herwig und Andrea Ronacher eine unentgeltliche Übernachtungsmöglichkeit im Gästehaus angeboten. Das Gästehaus befindet sich direkt neben dem Architekturbüro, der Fußweg beläuft sich unter einer Minute. Vermutlich wurde mir die Unterkunft aufgrund des guten Kontaktes zum Sohn Erwin Ronacher angeboten. Da die Familie Ronacher jedoch mehrere Ferienwohnungen in Kärnten besitzt, könnte ich mir vorstellen, dass eine Wohnung im Gästehaus für ein kleines Entgelt von jedem Praktikanten genutzt werden könnte.

Praktikum im Gastunternehmen

Zu Beginn des Praktikums lagen die Hauptaufgaben in der Unterstützung der Innenraumabteilung des Architekturbüros Architekten Ronacher ZT. Die anfängliche Skepsis, als immer häufiger Aufgaben der Hochbauabteilung zu erfüllen waren, was nicht meinen Vorstellungen entsprach, änderte sich sehr schnell. Das Interesse an genau diesen Herausforderungen wurde laufend größer und vermutlich sehr schnell vom Architekten Herwig Ronacher erkannt. Das Praktikum entwickelte sich ab der Hälfte immer mehr in ein Praktikum in der Hochbauabteilung. Es wurde somit immer umfangreicher und die Aufgaben immer herausfordernder. Die Verantwortung an den Projekten wurde laufend größer und zeigte das entgegengebrachte Vertrauen der Architekten. So reichten die Aufgabenbereiche weit über die anfänglich gezeichneten Vorentwürfe von Gebäuden. Es entwickelte sich in den fünf Monaten weiter, Aufgaben wie Einreichungen von kleinen Zubauten, bis hin zu selbstständig geführten Gesprächen mit den Bauherren gehörten auch dazu.



Alltag und Freizeit

Sowohl die Praktikumsstelle, als auch meine Heimat in den Ferien befinden sich in Kärnten. Die Fahrzeit mit dem Auto zwischen Hermagor und meiner Heimat beträgt ungefähr eine Stunde. Deshalb nutzte ich die Gelegenheit an Wochenenden, und hielt mich zu dieser Zeit bei meiner Familie und meinen Freunden auf. Ich knüpfte somit, ausgenommen mit den Arbeitskollegen im Architekturbüro, sehr wenige neue Kontakte. Innerhalb des Büros entstanden aber sehr viele neue Freundschaften. Einige der Arbeitskollegen trafen sich an den Wochenenden regelmäßig, um im Winter Skitouren oder Skiausflüge zu unternehmen. Sich hier anschließen zu wollen, würde sicher sehr positive Reaktionen hervorrufen.

Hermagor ist eine Region in Kärnten mit sehr vielen Bergen und wunderschöner Natur. Im Winter bietet sich das Skigebiet Nassfeld – Fahrzeit ungefähr 15 Minuten von Hermagor – für einen spontanen Skiausflug an. Wem das Skifahren nicht liegt, der kann am Weissensee eislaufen gehen.

Fazit

Ein sicherlich entscheidender Faktor für ein äußerst positives Resümée des fünfmonatigen Praktikumsemesters sind die entstandenen Freundschaften zu den Arbeitskollegen im Architekturbüro in Hermagor (Kärnten). Nicht nur während der Arbeitszeit, sondern auch am gemeinsamen Skiausflug am Ende des Praktikums kam der Spaß bei gemeinsamen Tätigkeiten nie zu kurz. Eine lockere Stimmung bei trotzdem sehr gewissenhafter Arbeitsleistung schafft ein sehr angenehmes Arbeitsklima zwischen den Mitarbeitern, aber auch zum Architektenehepaar Andrea und Herwig Ronacher.

